

18./19.
Oktober

19 Uhr
Cineplex



King Kong

USA 1933

Regie: Merian C. Cooper, Ernest B. Schoedsack

Mit: Fay Wray, Robert Armstrong

Länge: 100 min., s/w, deutsche restaurierte Fassung

Bis heute ein traumhafter, eindrucksvoller Film; nicht nur wegen der frühen Spezialeffekte und spannungsreichen Kombination von der Schönen und dem „Biest“, sondern auch durch großartiger Massenszenen und hinreißende Schreie. Unvergessen der ergreifende Kampf zwischen Kong und dem Dinosaurier und köstlich die bedächtige Art, wie das große, schwarze Tier der ohnmächtigen kleinen Frau langsam die Kleider vom Leib zieht und mit ihr „spielt“. Die Geschichte von Kong rührt trotz aller Lächerlichkeit immer noch an: seine hilflose, verkannte Liebe für „die weiße Frau“, und die grausame Rache der „Zivilisation“. Man leidet mit, wenn ihn die unnachgiebigen Maschinengewehrsalven zerlöchern und er vom Empire State Gebäude taumelt.

22./23.
November

19 Uhr
Cineplex



Faster Pussycat! Kill! Kill!

USA 1961

Regie: Russ Meyer

Mit: Tura Satana, Haji, Lori Williams

Länge: 83 min., s/w, deutsche Fassung

Russ Meyer war ein einzigartiger Auteur im Sexfilmgeschäft und eine absolute Kultfigur in Studentenkinos der 70er Jahre. Pussycat ist ein grandioser Film skrupelloser Gemeinheit und lösterner Sexualität: eine absolute Wonne wenn der Sand nur so stiebt und die Reifen quietschen bei den Wettrennen der verwegenen Frauen in ihren Sportwagen in der heißen Wüste (guter Novemberfilm). Absolut göttlich die verschlagene Tura Santana, eine B-Movie Queen, mit hemmungslosem Appetit auf Gewalt und Sex. Kerle werden verprügelt oder/und vernascht... Und: auch Meyer hat seine avantgardistischen Momente!

29./30.
November

19 Uhr
Cineplex



The other Final

N/J/It 2003

Regie: Johan Kramer

Länge: 87 min., Originalfassung mit dt. Untertiteln

Im Schatten der Großen fand während des Finalspiels der Fußball-WM 2002 in Korea ein anderes Spiel statt: Buthan und Montserrat trafen aufeinander, laut FIFA-Weltrangliste die beiden schlechtesten Fußballmannschaften der Welt. Auf der einen Seite ein Leben in Kargheit im Schatten eines buddhistischen Klosters, auf der anderen karibisches Easy Living. Mittendrin ein alles verbindendes Moment: das runde Leder. Eine kleine Geschichte mit viel Witz und Ironie, Emotionen und sozialen Eindrücken, die mehr ist als die Summe der Impressionen aus dem Karibik- und dem Himalaya-Kleinstaat.

06./07.
Dezember

19 Uhr
Cineplex



Montags in der Sonne

S/F/It 2002

Regie: Fernando León de Aranoa

Mit: Javier Bardem, Luis Tosar

Länge: 113 min., spanische Originalfassung mit dt. Untertiteln

Was passiert, wenn nichts passiert? Wenn man nichts zu tun hat? Dann geht es um Alles. Das Nichts wird zum Abenteuer. Montags in der Sonne erzählt aufrichtig, berührend, mit großer Sensibilität und immer wieder umwerfend komisch von Freundschaft und Solidarität in schwierigen Zeiten. Von arbeitslosen Menschen, die sich ihren Witz und ihre Würde nicht nehmen lassen und auf ihrem Recht bestehen, glücklich sein zu wollen. Eine intelligente, warmherzige Tragikomödie über den täglichen Kampf gegen Windmühlen.

„Kurz & Gut - Die Kurzfilmnacht“

Vor Ort

Ein Reiseführer zu einigen Städten der Avantgarde und des frühen Kinos

Die international bekannte Kuratorin Karola Gramann, mehrere Jahre Leiterin des Kurzfilmfestivals in Oberhausen, wird für diesen Abend ein Programm zusammenstellen und präsentieren, dass Filme aus den Anfängen des Kinos mit aktuellen Filmen kombiniert und kontrastiert.

„Nur wenige Motive haben auf die künstlerische Moderne eine vergleichbare Faszination ausgeübt, wie die Stadt. In den Filmen des Programmes *Vor Ort* wird die Stadt nicht als architektonischer Raum vorgestellt, sondern eher als Erleben der flüchtigen, fliehenden Impressionen. Es geht um die Dynamik der Städte, ein ständiges Unterwegs, das nicht nur die Passanten repräsentieren, sondern an dem auch die Häuser und Straßen in nicht enden wollender Umgestaltung teilhaben. [...]

Das Programm an diesem Abend versammelt Travelogues aus der Frühzeit des Kinos, in teils farbigen Kopien, sie werden von Musik begleitet. [...] Im Zentrum des Programmes stehen Arbeiten, die von der Metropole New York inspiriert wurden, von dem „Klassiker“ *Manhatta* von Paul Strand und Charles Sheeler aus dem Jahr 1921 über *Go!Go!Go!* von Marie Menken, Peter Huttons *New York Portait I* und einem der schönsten Filme der Filmgeschichte, *Castro Street* von Bruce Baillie.“

Karola Gramann

nur am 25. November, 20 Uhr
Universität Paderborn, E2.128

侍 Sushibar Ronin 侍



Sushibar Ronin Paderborn
Königstrasse 9

Sushi-Taxi: 878 29 00

www.Sushibar-Ronin.de

Probiergutschein: gegen Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie 3 Maki Sushi!

Abonnieren Sie unseren e-Mail Newsletter:

Mail an: mail@lichtblick-kino.de

Programm kino

LICHTBLICK e.V.

Oktober '04 - Dezember '04



Programmübersicht

18./19. Oktober 19 Uhr	King Kong Cineplex
25./26. Oktober 19 Uhr	Out of the Past Cineplex
01./02. November 19 Uhr	Warte, bis es Dunkel ist Cineplex
08./09. November 20 Uhr	Psycho Uni / E2.128
15./16. November 20 Uhr	Die Nacht des Jägers Uni / E2.128
nur 18. November 20 Uhr	Night of the living dead (OV) Uni / E2.128
22./23. November 19 Uhr	Faster Pussycat! Kill! Kill! Cineplex
nur 25. November 20 Uhr	Kurzfilmnacht: Vor Ort Uni / E2.128
29./30. November 19 Uhr	The Other Final (OmU) Cineplex
06./07. Dezember 19 Uhr	Montags in der Sonne (OmU) Cineplex

Beachten Sie bitte die unterschiedlichen Veranstaltungsorte (Cineplex & Uni Paderborn)

Kino in der Uni

Viele Filme, die wir gerne in unser Programm aufnehmen würden, existieren leider nicht mehr auf 35mm. Seit kurzem hat die Filmwissenschaft der Universität Paderborn einen eigenen professionellen Kinoraum (E2.128). Hier besteht für uns endlich die Möglichkeit, diese Filme als 16mm Kopie angemessen zu zeigen.

Jede Vorstellung in der Universität beginnt um 20:00 Uhr. Sollten Sie den Raum nicht kennen, so können Sie um diese Zeit zu unserem Treffpunkt vor dem Eingang der Bibliothek (Haupteingang der Universität) kommen. Hier werden wir Sie dann abholen.

Jede Vorführung im Kinoraum der Universität kostet nur 3,- Euro!

Warte, bis es dunkel wird ...

Wenn im Kino das Licht ausgeht, ist das der Moment eines Übergangs. Alles ist möglich, das Schönste und das Schrecklichste. Je größer, mutiger, verzweifelter oder unverschämter Filme werden, desto mehr handeln sie auch von der Dunkelheit. Im besten Fall sehen wir Helden, die sie besiegen. Manchmal aber greift das böse Schwarz auf der Leinwand das schöne Schwarz unserer Kinowahrnehmung an. Einer der schönsten Filme über die Dunkelheit, ist der einzige Film, den Charles Laughton gedreht hat: *Die Nacht des Jägers*. Durch die Dunkelheit zum Licht oder durchs Licht in die Finsternis – im Kino geht es immer um zu viel Sehen oder zu wenig. So wie John Cage mit seiner Musik zeigte, dass Schweigen etwas anderes ist als »keine Musik«, so kann Schwarzfilm etwas anderes sein als »kein Bild«. Genießen Sie mit dieser Filmreihe die Dunkelheit!

25./26.
Oktober

19 Uhr
Cineplex



Out of the Past

USA 1947
Regie: Jacques Tourneur
Mit: Robert Mitchum, Jane Greer, Kirk Douglas
Länge: 96 min., s/w, deutsche Version

Ein smarter Detektiv, immer einen gewitzten Spruch auf den Lippen, verliebt sich in die Frau, die er wiederfinden soll - die Geliebte eines reichen und skrupellosen Mannes. Nun ist der Detektiv auf der Flucht, betrogen von eben jener Frau - und wird doch immer wieder von der Vergangenheit eingeholt, verfällt der Frau aufs Neue, wird aufs Neue betrogen. Ein absoluter Klassiker der „schwarzen Serie“ - Filme eines besonderen visuellen Stils, die von der anderen Seite des amerikanischen Lebens erzählen, Filme der Ohnmacht, der Einsamkeit und des Licht- und Schattenspiels. Perfekt werden alle Register gezogen, die für Spannung und Irritation sorgen.

01./02.
November

19 Uhr
Cineplex



Warte, bis es Dunkel ist

USA 1967
Regie: Terence Young
Mit: Audrey Hepburn, Alan Arkin
Länge: 107 min., Farbe, deutsche Version

Dieser Thriller gilt zu Recht als Klassiker des Genres, verbreitet er doch eine nahezu unerträgliche Spannung. Ein echtes cineastisches Novum: Als der Film herauskam, schalteten die Kinos alle Lichtquellen, sogar die Notbeleuchtung, ab, um die Intensität der Wahrnehmung aufs Äußerste zu steigern. Die blinde Suzy (A. Hepburn) entdeckt, dass sie das Opfer eines Drogenkuriers geworden ist. Um dem Verfolger in ihrer eigenen Wohnung einen Schritt voraus sein zu können, löscht sie alle Lichtquellen und es beginnt ein nervenaufreibendes Katz- und Mausspiel - in fast völliger Dunkelheit.

08./09.
November

19 Uhr
Cineplex



Psycho

USA 1960
Regie: Alfred Hitchcock
Mit: Anthony Perkins, Janet Leigh
Länge: 109 min., s/w, deutsche Version

Ein früher Tabubruch begleitet diesen Film. Der für die amerikanische Filmindustrie seit 1934 geltende Production Code verbot die Darstellung von Toiletten. Psycho gilt als erster Film, der dieses Tabu durchbrach und so die Zensoren - nicht nur mit der berühmten Duschszene - auf den Plan rief. Beide Szenen blieben unverändert im Film. Für uns Zuschauer bedeutet das, 100 Minuten in ein Wechselbad der Gefühle einzutauchen. Mal identifizieren wir uns mit dem sympathischen Mörder Norman Bates, mal stockt uns der Atem bei unheimlichen Zufällen und nichts Gutes verheißenden nächtlichen Autofahrten. Hitchcocks Filme sind ein zeitloser Genuss für sein Publikum und ein echtes Erlebnis auf der Leinwand.

15./16.
November

20 Uhr
Uni



Die Nacht des Jägers

USA 1955
Regie: Charles Laughton
Mit: Robert Mitchum, Shelley Winters
Länge: 93 min., s/w, deutsche Version

Mitchum spielt einen wahnsinnigen Prediger, der einen Jungen und seine kleine Schwester quält und sogar deren verwirrte Mutter heiratet - all dies nur, weil er sich sicher ist, dass die Kinder das Versteck kennen, in dem ihr verstorbener Vater die Beute eines Überfalls verborgen hat. Die einzige Regiearbeit des Schauspielers Laughton erweist sich als ein Meisterwerk, das in Atmosphäre und Thema seiner Zeit weit voraus war. Hier vermischen sich Expressionismus, religiöser Wahn, märchenhafte Fantasie und das Thema des unbarmherzigen Verfolgers zu einer furiosen Mixtur.

nur 18.
November

20 Uhr
Uni



Night of the living Dead

USA 1968
Regie: George A. Romero
Mit: Duane Jones, Karl Hardmann
Länge: 96 min., s/w, engl. Originalversion

Ein abgelegenes Landhaus. Eine Gruppe verzweifelter Flüchtlinge. Eine Nacht. Eingeschlossen von den lebenden Toten können sie nur überleben, wenn sie zusammenhalten. Doch ihre grössten Gegner sind - sie selbst ... Dieser Film beeinflusste wie kein zweiter das Horrorgenre: Er war der erste Horrorfilm mit einem Schwarzen in der Hauptrolle, der erste, der Splatter-Effekte einsetzte und dabei ein völlig neues Subgenre schuf - den Zombiefilm. Er brach mit gesellschaftlichen Tabus und kritisierte die Gesellschaftsordnung dabei. Viele nachfolgende Horror/Splatterfilme wurden auf irgendeine Weise von diesem Film beeinflusst, der der erste Teil von Romeros Zombie Triologie bildet.